

Zusammenfassung

Europäische Perspektive der Lehrerbildung oder Lehrerbildung am Scheideweg zwischen Europäischem und Nationalem

Jasna Krstović
Philosophische Fakultät der Universität Rijeka, Kroatien
Abteilung für Pädagogik

Wir sind Zeugen wachsenden Bewusstseins eines grossen Teils der politischen und akademischen Öffentlichkeit sowie der öffentlichen Meinung über die Notwendigkeit von Schaffung eines Wissenseuropas als unverzichtbaren Faktors der gesellschaftlichen und menschlichen Entwicklung und wichtiger Voraussetzung für die Festigung und Bereicherung eines Gefühls der Zugehörigkeit zu Europa, einem Europa, das in der Lage ist, seine Bürger auf die Herausforderungen des neuen Jahrtausends vorzubereiten und ihnen die gemeinsamen Werte und Zugehörigkeit zu demselben gesellschaftlichen und kulturellen Raum bewusst zu machen. In einer sich ständig verändernden Welt besteht ein dauerndes Bedürfnis nach der Anpassung des Hochschulbildungssystems, um die Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Raums aufrechterhalten und wirkungsvoll auf die Herausforderungen der Globalisierung antworten zu können. In seinen Bemühungen um eine Annäherung an die hochentwickelten Länder Westeuropas muss sich Kroatien im Rahmen von europäischen Integrationsprozessen und dem allgemeinen Globalisierungsprozess mit beträchtlichen Schwierigkeiten in der Art und Weise, Dynamik und den Inhalten einer Reform des Bildungssystems, und damit auch des Subsystems der Lehrerbildung auseinandersetzen. In der Arbeit wird versucht, die Frage zu beantworten, wie man mit den Integrations- und Globalisierungsprozessen den Schritt halten kann, ohne gleichzeitig seine eigenen traditionellen, nationalen und sonstigen Eigenheiten und Werte opfern zu müssen, besonders im Hinblick auf die entfaltete Idee von der europaweiten Professionalisierung des Lehrerberufs im Kontext der Schaffung seines Bildungshabitus.

Schlüsselwörter: Lehrer, Schule, Lehrerbildung, europaweite Professionalisierung des Lehrerberufs, Kompetenzenansatz